

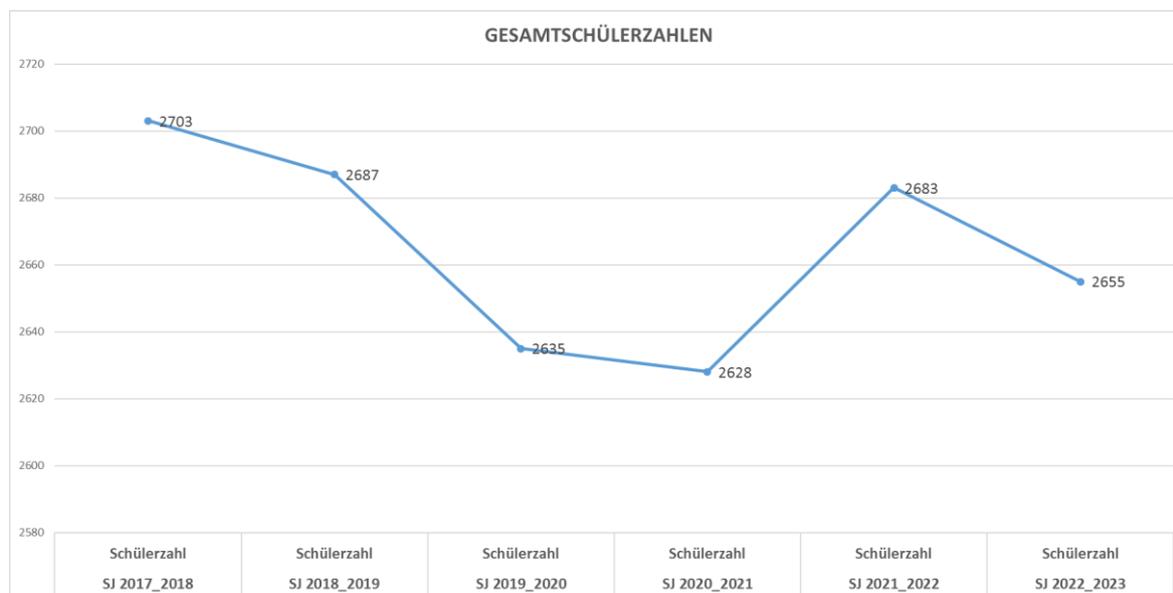
Sitzung	Hauptausschuss - öffentlich - 20.06.2023		
Beratungspunkt	<b>Schulentwicklung Donaueschingen</b>		
Anlagen	3		
Kontierung			
Gäste			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr.	Sitzung	Datum
	6-006/13	HA-Ö	23.04.2013
	6-006/14	HA-Ö	13.05.2014
	6-004/15	HA-Ö	12.05.2015
	6-003/16	HA-Ö	10.05.2016
	6-003/17	HA-Ö	20.06.2017
	6-004/18	HA-Ö	12.06.2018
	6-005/19	HA-Ö	04.06.2019
	6-004/20	HA-Ö	12.05.2020
	6-003/21	HA-Ö	06.07.2021
	6-003/22	HA-Ö	24.05.2022

Erläuterungen:

**Allgemeines - Entwicklung der Schülerzahlen**

Wie im Bericht vergangenen Jahres dargestellt, werden auch für die diesjährigen Zahlen die Daten aus der amtlichen Schulstatistik vom Oktober 2022 zugrunde gelegt und für die Prognosen der Zukunft die Durchschnittswerte der letzten fünf Jahre herangezogen.

Die Schülerzahlen sind in den Grundschulbezirken sowie den weiterführenden Schulen in Donaueschingen in den letzten Jahren stabil geblieben.



Auch die Prognose für das Schuljahr 2023/2024 liegt mit einer Gesamtschülerzahl von voraussichtlich 2.663 Schülern weiter in diesem Trend.

## Grundschulen

Bei den Grundschulen zeigt sich in der Klassenstufe 1, dass der Anstieg der letzten Jahre mit dem kommenden Schuljahr zunächst seinen Höhepunkt erreicht hat und die lt. Einwohnerdaten zu erwartenden Schülerzahlen für die Grundschule in etwa gleichbleiben werden. Darstellung der Entwicklungen siehe Anlage 1.

Dennoch soll auf folgende Besonderheiten hingewiesen werden:

### Grundschule Pfohren – Außenstelle Aasen

Bei der Anzahl der Klassen je Primarstufe zeigt sich, dass eine zusätzliche Jahrgangsklasse gebildet werden muss. Somit werden im nächsten Schuljahr die Klassen 1 und 2 in Jahrgangsklassen, die Klassen 3 und 4 in einer jahrgangsübergreifenden Klasse unterrichtet.

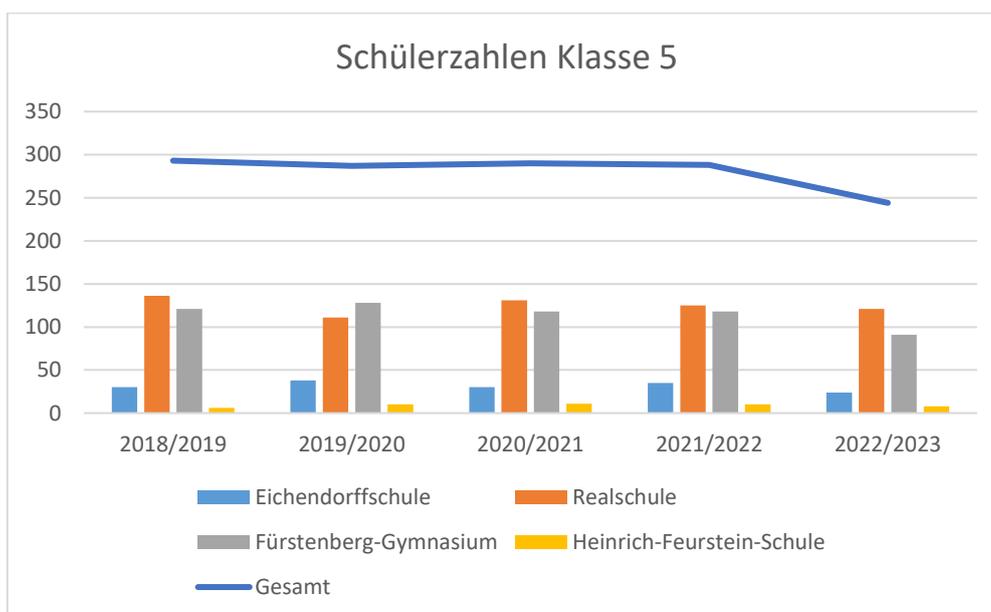
Der zusätzliche Raumbedarf kann kurzfristig mit der Nutzung eines Raumes der Ortsverwaltung abgegolten werden. Für die Zukunft ist das jedoch keine Lösung, hier müssten Alternativen erarbeitet werden.

### Erich Kästner-Schule - Außenstelle Grüningen

Für Grüningen ist festzustellen, dass in den kommenden Jahren mit jährlich weniger als zehn Erstklässlern zu rechnen ist.

## Weiterführende Schulen

An den weiterführenden Schulen sind die Schülerzahlen der Eingangsklassen in den letzten fünf Jahren grundsätzlich stabil geblieben. Darstellung der Entwicklungen siehe Anlage 2.



Die Prognose der Gesamtzahl in Klasse 5 liegt für das kommende Schuljahr zwischen 290 und 300 Schülern.

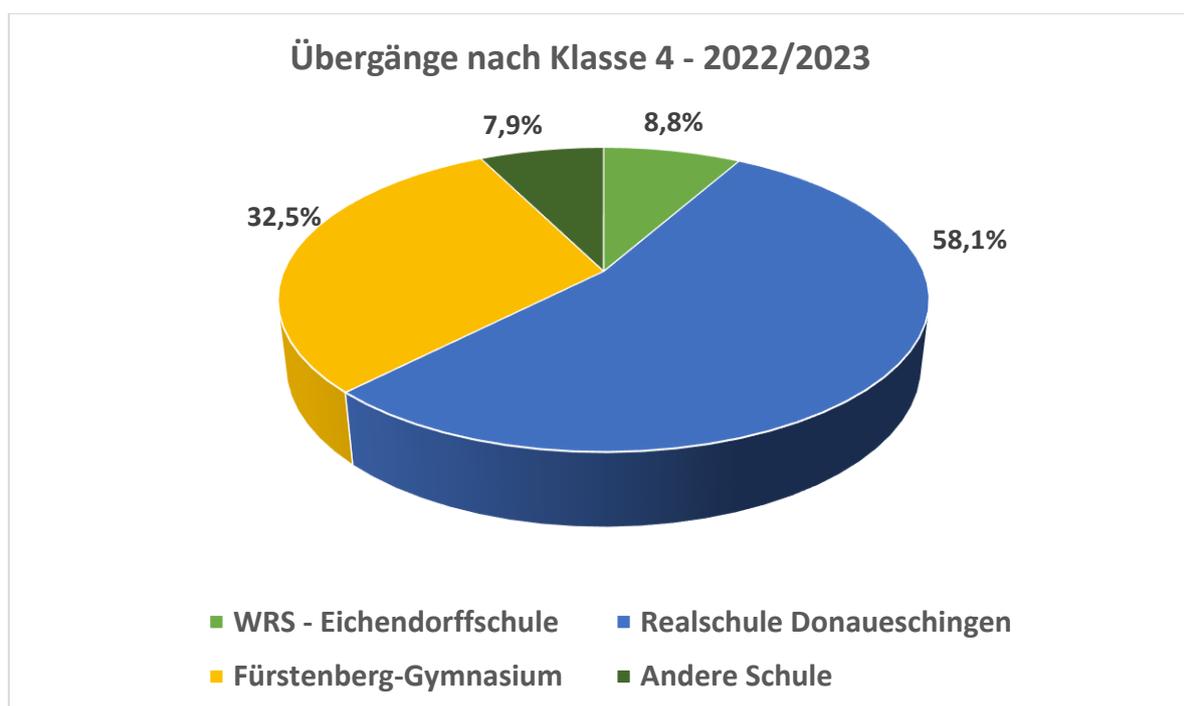
## Übergänge

### Übergänge aus dem Kindergarten

Eine Ermittlung der Übergänge vom Kindergarten in die Grundschule zeigte keine gravierenden Abweichungen zum entsprechenden Schulbezirk.

### Übergänge nach Klasse 4

Die Übergänge von Klasse 4 auf die weiterführenden Schularten stellen sich aktuell wie folgt dar:



Zum Vorjahr ist bei den Übergängen eine Zunahme bei der Realschule erkennbar, die sich auf eine Abnahme sowohl beim Gymnasium als auch bei der Werkrealschule zurückführen lässt. Bei den „anderen Schulen“ wechseln sieben Kinder an die Gemeinschaftsschule (Lucian-Reich-Schule) in Hüfingen, weitere sechs Kinder besuchen Gymnasien in Furtwangen und Villingen.

Insgesamt weichen die Übergangsquoten von den vom Städtetag ermittelten Durchschnittsquoten ab:

Durchschnittliche Übergangsquoten nach Klasse 4	2021/2022	2022/2023	Städtetag (Vergleich)
WRS - Eichendorffschule	11,7%	8,8%	5,3%
Realschule Donaueschingen	41,0%	56,2%	33,0%
Fürstenberg-Gymnasium	32,1%	28,6%	45,0%
Andere Schule	15,2%	13,7%	

### Übergänge aus Klasse 9 oder 10

Schüler, die nach Klasse 9 oder 10 von den Schulen abgehen, wechseln entweder an eine (berufliche) weiterführende Schule oder beginnen eine Berufsausbildung.

Von Schulabgängern der Klasse 10

- ➔ der Eichendorffschule gehen ca. 50% auf weitere Schule, ca. 50% beginnen eine Berufsausbildung
- ➔ der Realschule gehen ca. 68% auf weitere Schulen, ca. 28% beginnen eine Berufsausbildung
- ➔ des Fürstenberg-Gymnasiums gehen ca. 92% auf weitere Schulen, ca. 8% beginnen eine Berufsausbildung

Schulabgänger der Klasse 9 der Eichendorffschule wechseln mit ca. 45% an weitere Schulen (bzw. wechseln in die Klasse 10 der Eichendorffschule) und ca. 55 % beginnen eine Berufsausbildung.

### **Schulkindbetreuung**

#### Ganztagsbetreuung

Die Verwaltung ermittelt die Entwicklung beim Bedarf der Ganztagsbetreuung seit dem letzten Schuljahr. Insbesondere im Grundschulbereich soll dies für das weitere Vorgehen im Rahmen des künftigen Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder ab 2026/2027 als Grundlage dienen.

Derzeit gibt es an beiden Grundschulen in der Kernstadt eine Ganztagsbetreuung, die nach sogenannten Alt-Erlassen geführt werden. Für Halbtagsgrundschüler wird an allen Standorten eine ergänzende Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule angeboten.

Während sich der Bedarf an der Betreuung in der Verlässlichen Grundschule in der Regel am jeweiligen Stundenplan orientiert, zeigt sich bei der Ganztagsbetreuung eine leicht steigende Tendenz. Die ermittelten Zahlen sind in Anlage 3 zusammengefasst.

Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in Grundschulen stellt die Kommunen vor eine große Herausforderung. Neben dem zusätzlich notwendigen Betreuungspersonal werden auch die bestehenden Räumlichkeiten an den Schulen nicht ausreichen.

Der modulare Erweiterungsbau an der Erich Kästner-Schule für die Erweiterung war damit schon der richtige Schritt in die richtige Richtung.

An der Eichendorffschule wird für den Ganztagsbetrieb ebenfalls eine Erweiterung notwendig sein. Die bestehende Mensa ist für die Auslastung in der Zukunft nicht ausreichend. Schon jetzt sind die Bedingungen vor Ort alles andere als geeignet. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie, die im Haushalt 2023 angemeldet ist, wird derzeit die Aufstockung auf den Eichendorffsaal grundsätzlich geprüft. Sofern dies baulich umsetzbar wäre, soll in dem aufgestockten Raum eine neue Mensa entstehen. Durch die Verlagerung der Mensa sowie weiterer Umnutzungen

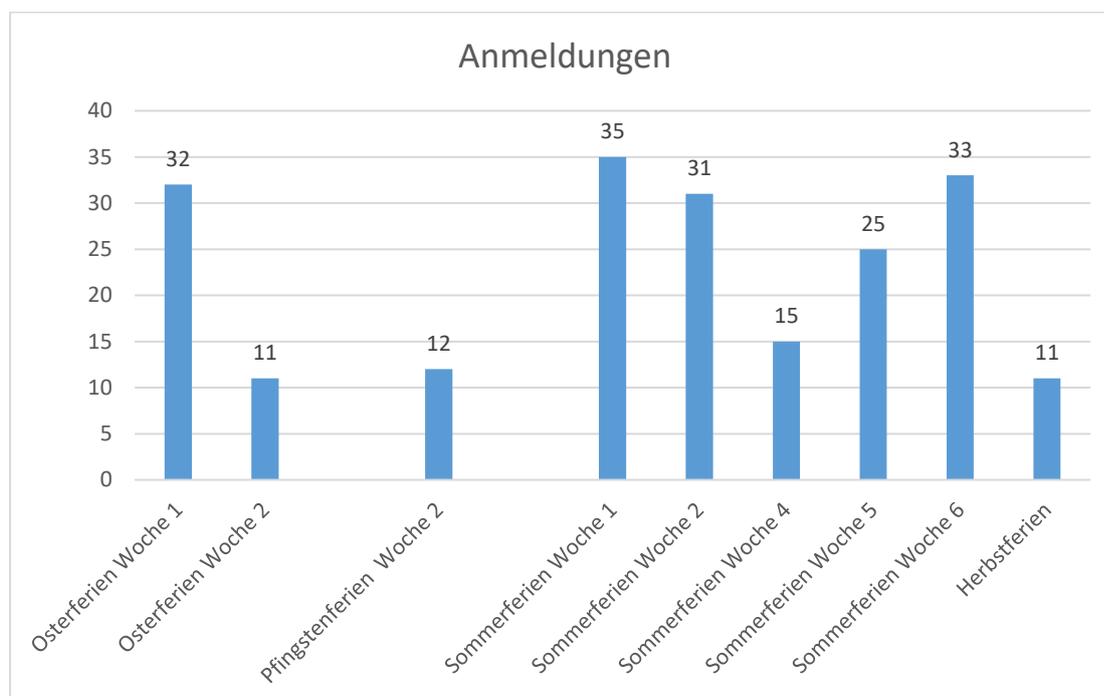
innerhalb des Gebäudes könnte auch die Verlässliche Grundschule aus dem ohnehin zu kleinen Dachgeschoss in den Gebäudeteil B umziehen und so ein zukunftsgerechter Ganztagsbetrieb ermöglicht werden. Die Schule erarbeitet derzeit das pädagogische Raumprogramm. Sobald die Machbarkeitsstudie abgeschlossen ist, wird eine mögliche weitere Planung vorgestellt, insbesondere für die Haushaltsplanberatungen, ebenso werden etwaige Zuschussmöglichkeiten parallel dazu ermittelt.

### Ferienbetreuung

Die Donaukids wurden nach einem Testlauf im vergangenen Jahr in diesem Jahr noch breiter aufgestellt. In allen Schulferien, außer Weihnachten und Fastnacht, wird über das Kinder- und Jugendbüro ein buntes Betreuungsprogramm, verbunden mit Ausflügen, angeboten.

Das Online-Anmeldeverfahren ermöglicht für die Familien eine einfache und individuelle Anmeldung je gewünschter Woche. Für eine bessere Personalplanung wurde der Anmeldezeitraum für das gesamte Jahr in den Februar gelegt.

Die Betreuung findet statt, wenn mindestens zehn Kinder angemeldet wurden. Maximale Teilnehmerzahl sind 35 Kinder.



Bis auf die erste Pfingstferienwoche und die dritte Sommerferienwoche, finden die Donaukids in allen Ferienwochen statt. Neu ist in diesem Jahr die erste Themenwoche „Sport“ in der Sommerferienwoche vier in der Realschulsporthalle.

Ergänzend zu den Donaukids gibt es in den Sommerferien die „Sommerextras“, diese Angebote werden von Dritten über die Onlineplattform zur Verfügung gestellt und in diesem Jahr das erste Mal genutzt.

1  
4  
Z  
BM  
IN  
OB

Beschlussvorschlag:

Die Informationen zur Schulentwicklung werden zur Kenntnis genommen.

Beratung: